

# Touristenclub Geissfluh Obersiggenthal

## Skitour Turnen-Puntel vom 25.März 2007

Die geplante 2-tägige Tour auf den Lochberg musste wegen der unsicheren Wetttlage und dem vielen Neuschnee abgesagt werden. Statt dessen wurde am Hock beschlossen, wieder einmal in's Diemtigtal zu fahren, da im Westen eher Aufhellungen erwartet werden konnten.

Um 6.30 Uhr (Sommerzeit) Start in Untersiggenthal von Tourenleiter Michael Huser, Stefan Keller und Heinz Höppli. Problemlose Fahrt nach Oey, wo Silvia Wyrsch bereits beim Bahnhof wartete.

Bei der Fahrt in's Diemtigtal waren wir erstaunt, wie wenig Neuschnee lag.

Die Weiden oberhalb *Zwischenflüh* waren nur mit 3-5 cm überzuckert und

einige Abfahrts Spuren vom Samstag hatten schon das Gras freigelegt. So fuhren wir dann noch in den *Meniggrund* auf 1240m. hinauf, wo es allerdings nicht viel besser aussah.



Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und viele Leute starteten Richtung Meniggrat und Menigstand.

Bald waren auch wir unterwegs über die SW-Hänge Richtung Turnen. Schon oberhalb *Schwand* auf 1300m. war die Schneedecke genügend und der schöne Pulverschnee auf



guter Unterlage liess schon Vorfriede auf eine genussvolle Abfahrt aufkommen.

Ueber *Unter Blaachli* und *Alts Läger* war eine perfekte Aufstiegsspur angelegt, der wir bis zum kleinen Hüttlein auf dem Grat zwischen Turnen und Puntel bei P.1824 folgten. Hier konnte ich mich gemütlich verpflegen und die schöne Umgebung auf meinen 8Mega-Chip bannen, während Michael, Silvia und Stefan noch die 250 Höhenmeter zum flachen Gipfel des

Turnen hinauf zogen. Der sonst meist halbwegs apere SW-Rücken sah gut aus und schon bald sah ich meine Kollegen, wie sie in lockeren Schwüngen den fast jungfräulichen Hang mit Schlangenlinien verzierten. Ich musste



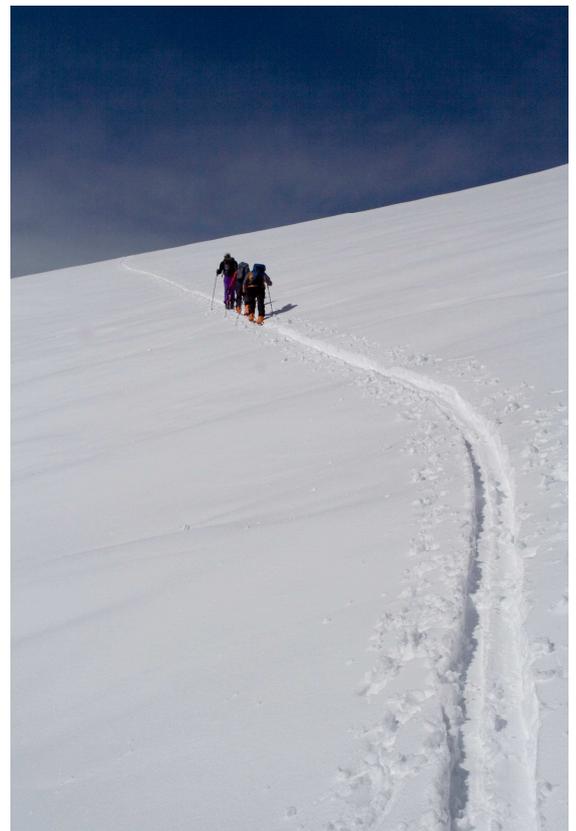
mich beeilen, dass ich bereit für den Abfahrts- Dessert war, denn wir wollten die Zusatzschleife zu den *Spicherböden* bis zum P.1635 hinunter anhängen.

Der Umweg lohnte sich auch dieses Mal, denn erst eine Abfahrtsspur war in die lockere 30cm-Pulverauflage gezogen. Jauchzend liessen wir unsere Skis laufen und nur zu rasch standen wir unten beim Bach, wo der dichte Wald und die darunter stehenden Felsen nur den



Wiederaufstieg zur *Ramsli-Hütte* zulassen. Die Aufstiegsspur war etwas steil, aber sehr gut angelegt. So waren wir bald wieder auf dem Grat, wo wir nach einer kurzen Trinkpause den letzten Aufstieg durch lockeren Wald und einen Schweisstreibenden Südhang die letzten 200 Höhenmeter angingen.

Der Lothar-geschädigte Rücken mit vielen Baumstrünken hatte nur wenig Neuschnee und kaum eine Unterlage. So war es ein Geknorze bis zum oberen Hang auf Weideland, wo die Spur bequem auf den flachen Gipfel des *Puntel* auf 1921m hinauf führte. Jetzt geht es nur noch runter!





Direkt unter uns sahen wir noch einmal auf unsere schönen Abfahrts Spuren zurück und endlich hatten einmal alle genügend Zeit, um sich richtig zu verpflegen.

Es waren trotz sehr guten Verhältnissen nur wenige Tourenfahrer unterwegs. Wir konnten uns deshalb auf kaum verspurte Hänge bis zum tief unter uns liegenden Därstetten freuen.

Die schleierhafte Wolkendecke hatte sich inzwischen wieder gegen die Oberländer Gipfel zurückgezogen und wir genossen die Sonne und den Blick auf die unzähligen Skitouren Gipfel vom Niesen über das Diemtigtal und das Ganrtischgebiet bis zu den Diablerets. Teilweise in den Wolken steckend waren auch das Doldenhorn, Balmhorn, Wildstrubel und Wildhorn auszumachen. Meniggrat und Stand waren schon stark verkarrt, während am Mägghorn, Wiriehorn, Riedbündihorn, und Seehorn nur wenige Leute unterwegs waren. So war es ja zu unserem

Glück auch beim Puntel.

Gegen 13 Uhr fuhren wir los- und wie! Wunderbarer Pulver liess uns wedeln und schwingen wie kleine Schneekönige. Hans würde jetzt wieder sagen: ***Do chöntschno de Chnächt schicke!***

Zwischen 1300 und 1100m.ü.M. hatte vor allem ich grosse Probleme mit angefrorenem Eis auf der Lauffläche. Kaum war der Schnee ein bisschen feucht, hatte ich eine Eisschicht auf



dem Belag und kam nicht einmal in den steilsten Partien vorwärts. Mehrmals musste ich die Kruste mit dem Messer abkratzen.

Es geht halt nichts über gut gewachste und gepflegte Ski's!!!

Im durchfeuchteten Schnee der letzten Hänge lief es dann wieder besser. Ab 1000m hinterliessen wir bei jedem Schwung grüne Sichel und mussten dauernd zwischen den

Mäusehaufen durchkurven und immer wieder über die Weidezäune klettern.

Ein Bauer beim ersten Haus im flachen Talboden titulierte uns noch mit „**blödi Sieche**“!



Doch wir schafften es auf den letzten Schneeresten mit den Skiern bis zur Kirche an der Simme unten. 1250 Höhenmeter Abfahrt bei besten Verhältnissen und schönstem Wetter!

Nach einem kurzen Fussmarsch zum Bahnhof hinauf sprangen wir noch schnell in den abfahrtsbereiten Zug, der uns nach Oey zurück brachte. Etwas schwieriger war es dann, unseren Durst zu löschen. Erst im zweiten Restaurant wurden wir freundlich empfangen und schnell bedient.

Anschliessend fuhren wir noch in den Meniggrund hinauf zu Silvias Auto. Hier war der wenige Schnee in den untersten Südhängen, über den wir am Morgen aufgestiegen waren, inzwischen weggeschmolzen!

Die Heimfahrt war problemlos und so konnten wir uns wieder einmal über eine in allen Beziehungen gelungene Skitour freuen.

Besten Dank an den Tourenleiter Michael

Huser und an Stefan Keller für die gute Idee Diemtigtal.



*Blick zurück zum Puntel*

Heinz Höppli